



## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Grundstücks- und Bauausschusses

**Sitzung am:** Donnerstag, 16. Mai 2024  
**Sitzungsbeginn öffentlicher Teil:** 18:38 Uhr  
**Sitzungsende öffentlicher Teil:** 19:12 Uhr  
**Ort:** Vereinsraum Jakobstalhalle

### Teilnehmer:

Erster Bürgermeister	Herpich Thomas
Gemeinderat	Beck Josef
Gemeinderat	Bell Bernhard
Gemeinderat	Elbert Andreas
Gemeinderat	Stoll Marcus

### Entschuldigt:

Gemeinderat	Günther Sven
-------------	--------------

### Unentschuldigt:

Gemeinderat	Mödl Maximilian
-------------	-----------------

### Schriftführer/-in:

Bauamt	Thomas Häusner
--------	----------------

**Die Beschlussfähigkeit des Grundstücks- und Bauausschusses war gegeben.**

<b>TOP</b>	<b>Tagesordnung öffentliche Sitzung</b>
------------	---

- 01.** Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Einverständnis mit der Tagesordnung
- 02.** Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 22.03.2024 (öffentlicher Teil)
- 03.** Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Garage/Carport auf Fl.Nr. 498/2 und 498/10, Eibelstädter Weg 21, Theilheim
- 04.** Aufstockung eines vorh. Wohnhauses und Erweiterung vom Einfamilienhaus zum Mehrfamilienhaus, Fl.Nr. 1788, Dümpfelstr. 7, Theilheim
- 05.** Absolutes Halteverbot Randersackerer Straße
- 06.** Durchfahrtsbeschränkung Kirchgasse
- 07.** Rad- und Wirtschaftsweg Theilheim-Rottendorf; Schrankenanlage
- 08.** Informationen des Ersten Bürgermeisters
- 08.01** Hunde im Bürgerpark
- 09.** Fragen der Ausschussmitglieder
- 09.01** Hunde auf dem Sportgelände
- 09.02** Straßenschäden im Ortsbereich

<b>TOP</b>	<b>Öffentliche Sitzung</b>
------------	----------------------------

<b>TOP 01.</b>	<b>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Einverständnis mit der Tagesordnung</b>
Lfd. Nr.	

#### **Sachverhalt:**

Erster Bürgermeister Herpich stellt fest, dass die Einladung zu dieser Sitzung ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt ist. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

#### **Beschluss 1:**

**Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben; mit der Tagesordnung besteht Einverständnis.**

**Abstimmungsergebnis: 5 : 0**

<b>TOP 02.</b>	<b>Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 22.03.2024 (öffentlicher Teil)</b>
Lfd. Nr.	

#### **Beschluss 1:**

**Die Niederschrift vom 22.03.2024 (öff. Teil) wird genehmigt.**

**Abstimmungsergebnis: 5 : 0**

<b>TOP 03.</b>	<b>Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Garage/Carport auf Fl.Nr. 498/2 und 498/10, Eibelstädter Weg 21, Theilheim</b>
Lfd. Nr.	

#### **Sachverhalt:**

Der Grundstücks- und Bauausschuss befasste sich bereits in seiner Sitzung am 29.09.2023 mit einer Voranfrage zum Bebauen der Grundstücke Fl.Nr. 498/2 und 498/10, Eibelstädter Weg 21, Theilheim, mit einem Einfamilienwohnhaus mit Garage/Carport. Es wurde folgendes beschlossen: Auf Grundlage der eingereichten Planungsentwürfe, Stand 15.08.2023, für die Baugrundstücke Fl.Nr. 498/2 und 498/10, Eibelstädter Weg 23, werden Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Reissgarten / Winterleiten in punkto Wandhöhe und Kniestockhöhe in Aussicht gestellt. Den Bauwerbern wird dringend empfohlen, das Vorhaben mit dem Bauamt beim Landratsamt Würzburg abzustimmen, bevor die Genehmigungsplanung erarbeitet wird.  
Abstimmung: 3:3.

Die Ablehnung erfolgte damals, weil der Bebauungsplan eine Kniestockhöhe von 0,50 m vorsieht, dieser aber laut Bauvorlage auf 1,85 m erhöht werden sollte. Die Bauherren haben bei ihrem Architekten in Sachen Gebäudehöhe eine Planänderung in Auftrag gegeben, die in den nächsten Tagen zusammen mit den notwendigen Bauvorlagen eingereicht werden soll.

Der Bauantrag wurde nun am 15.05.2024 digital bei der Gemeinde Theilheim eingereicht. Die Kniestockhöhe beträgt demnach noch 1,65 m. Die Wandhöhe bergseits wurde allerdings gegenüber der Eingabe vom September 2023 von 5,50 m auf 4,50 m reduziert, weil das Wohngebäude insgesamt tiefer in das vorhandene Gelände eingestellt wurde.

Zu dem Bauvorhaben wurden folgende Befreiungen beantragt:

- Wandhöhe laut Geländeschnittplan bergseits 3,25 m, geplant 4,50 m.
- Kniestockhöhe max. 0,50 m, geplant 1,65 m.
- Ziegelfarbe laut Festsetzungen Bebauungsplan naturrot, geplant sind grau bis anthrazit.

Die Abweichungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Reissgarten/Winterleiten sind aus städtebaulicher Sicht vertretbar und stellen die Grundzüge der Bauleitplanung nicht infrage. Die Erschließung der Baugrundstücke ist durch vorhandene Ver- und Entsorgungsanschlüsse gesichert, eine ausreichende Zufahrt über den Eibelstädter Weg vorhanden.

Die laut Stellplatzsatzung der Gemeinde notwendigen 3 Pkw-Stellplätze sind in der Planung nachgewiesen. Die Löschwasserversorgung ist durch aktuelle Hydrantentests sichergestellt.

#### **Diskussionsverlauf:**

Im Grundstücks- und Bauausschuss besteht die Ansicht, dass das Gebäude trotz der Umplanung weiterhin zu hoch aus dem Gelände ragt. So weist die Seite zur Straße bis zum Giebel eine Gesamthöhe von 12,50 m auf. Aufgrund der weiterhin deutlichen Überschreitung der durch den Bebauungsplan vorgegebenen zulässigen Höhen kann eine Befürwortung des Vorhabens nicht erfolgen

Es wird auf Objekte in der näheren Umgebung verwiesen, wo ebenfalls deutlichen Überschreitungen von der Kniestockhöhe zugestimmt wurde. Seitens der Verwaltung wird der Vorschlag unterbreitet, über eine Aufhebung des Bebauungsplanes nachzudenken. Vorhaben müssten sich dann gemäß § 34 BauGB in die vorhandene Bebauung einfügen, was Entscheidungen des Ausschusses erleichtern würde.

#### **Beschluss 1:**

**Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt. In punkto Wandhöhe bergseits, Kniestockhöhe und Ziegelfarbe wird Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Reissgarten/Winterleiten ausgesprochen.**

**Abstimmungsergebnis: 5 : 0**

<b>TOP 04.</b>	<b>Aufstockung eines vorh. Wohnhauses und Erweiterung vom Einfamilienhaus zum</b>
Lfd. Nr.	<b>Mehrfamilienhaus, Fl.Nr. 1788, Dümpfelstr. 7, Theilheim</b>

#### **Sachverhalt:**

Die Bauherren haben die Absicht, das bestehende Einfamilienhaus auf dem Grundstück Fl.Nr. 1788, Dümpfelstraße 7, zu einem Mehrfamilienhaus zu erweitern. So sollen im Erd- und im Obergeschoss jeweils 2 Wohnungen entstehen. Laut Stellberechnung auf Grundlage der Stellplatzsatzung der Gemeinde Theilheim sind 6 Pkw-Stellplätze notwendig. Laut dem Bauantrag beigefügten Stellplatznachweis sind 9 Stellplätze geplant.

Das Baugrundstück befindet sich außerhalb des Geltungsbereichs eines Bebauungsplanes im Altort von Theilheim. Der nördliche Teil des Grundstück wird vom Bebauungsplan „Gesamtbebauungsplan – Teil II“ durch ein Sichtdreieck berührt. Dieses Dreieck ist bereits mit einer Garage bebaut, weshalb es hierzu keiner Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes bedarf.

Die Erschließung des Baugrundstücks ist durch vorhandene Ver- und Entsorgungsanschlüsse sowie eine vorhandene Zufahrt von der Dümpfelstraße her gesichert. Das Vorhaben fügt sich in die

vorhandene Bebauung ein. Die Löschwasserversorgung im Brandfall ist sichergestellt. Das haben aktuelle Messwerte durch ein Fachunternehmen ergeben.

**Diskussionsverlauf:**

Es wird festgestellt, dass die 9 Pkw-Stellplätze auf dem Stellplatznachweis so nicht erkennbar sind und deshalb gegenüber dem Landratsamt Würzburg als Genehmigungsbehörde noch nachzuweisen sind.

**Beschluss 1:**

**Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.**

**Abstimmungsergebnis: 5 : 0**

<b>TOP 05.</b>	<b>Absolutes Halteverbot Randersackerer Straße</b>
Lfd. Nr.	

**Sachverhalt:**

Gemeinderat Bell stellte zur Tagesordnung der Sitzung vom 22.03.2024 fest, dass die an der Randersackerer Straße angebrachte Halteverbotsbeschilderung nicht korrekt ist, weil sie nur einseitig entlang der Grünanlage und nicht entlang der Häuserzeile angebracht ist. Er stellte deshalb den Antrag, den Punkt von der Tagesordnung zu nehmen. Der Antrag wurde mit 5:1 befürwortet.

Die Halteverbotsbeschilderung wurde mittlerweile beidseitig ergänzt. Dazu ist beim Landratsamt Würzburg von einem Anlieger eine Dienstaufsichtsbeschwerde gegen Bürgermeister Herpich eingegangen. Das Landratsamt Würzburg hat dazu nun am 17.04.2024 sowie am 22.04.2024 Stellung genommen.

In der Stellungnahme vom 17.04.2024 hat die Rechtsaufsichtsbehörde festgestellt, dass der Beschluss des Grundstücks- und Bauausschusses vom 01.12.2023 zum Antrag auf Parkerlaubnis fehlerhaft war. Durch den Bescheid der Gemeinde Theilheim vom 22.04.2024 an den Anlieger, den Bürgermeister Herpich im Rahmen seiner Aufgaben erlassen hat, wurde dieser Fehler nun „geheilt“.

Eine weitere Behandlung des Punktes im Grundstücks- und Bauausschuss, so die Feststellung des Landratsamtes Würzburg in der Stellungnahme vom 22.04.2024, ist nun entbehrlich.

**Diskussionsverlauf:**

1. Bürgermeister Herpich stellt heraus, dass das absolute Halteverbot zwingend notwendig ist, weil in punkto Kindergarten noch viele Anlieferungen über die Straße erfolgen müssen. Zudem muss die Straße nach Abschluss der Gebäudearbeiten saniert werden. Das temporäre, absolute Halteverbot wird deshalb bis Weihnachten aufrecht erhalten, zumal der Petent seinen Pkw auf dem Privatgrund seiner Mutter abstellen kann, was durch Fotos dokumentiert ist.

<b>TOP 06.</b>	<b>Durchfahrtsbeschränkung Kirchgasse</b>
Lfd. Nr.	

**Sachverhalt:**

Aufgrund verschiedener Beschwerden aus der Bürgerschaft (Gefährdung von Fußgängern und Radfahrern) sowie Sachbeschädigung – regelmäßig mit Fahrerflucht – hat sich der Ausschuss bereits zweimal mit dem Thema Kirchgasse beschäftigt.

Bei einem Vor-Ort Termin am 29.09.2023 wurde folgender Beschluss gefasst:

Das Durchfahren der Kirchgasse wird durch Setzen eines rot-weißen, umlegbaren Pfosten unterbunden. Der Pfosten wird auf Höhe der Hausecke Kirchgasse 20 nicht ganz mittig gesetzt, so dass Radfahrer die Stelle problemlos passieren können. Die Anwohner werden über diese Maßnahme informiert. Der Pfosten wird in Absprache mit der Gemeinde umgelegt, um die Durchfahrt von Anwohnern bei Bedarf zu gewährleisten. Flankiert wird die Maßnahme mit Sackgassenschildern am Beginn und am Ende der Kirchgasse.

Abstimmungsergebnis: 6 : 0.

Beschlussbuchauszug in der Anlage.

Aufgrund einer Eingabe aus dem Gemeinderat wurde der Punkt in der Sitzung des Grundstücks- und Bauausschusses erneuert örtlich debattiert. Dabei ging es primär darum, ob man ggf. einen zweiten Pfosten setzt. Nachdem keine Einigung erzielt werden konnte, schlug 1. Bürgermeister Herpich vor, den Vollzug des Beschlusses vom 29.09.2023 zunächst auszusetzen und den Punkt im Grundstücks- und Bauausschuss in der nächsten Sitzung nochmals zu debattieren.

In der Sitzung des Ausschusses vom 22.03.2024 wurde folgender Beschluss gefasst:

An dem in der Sitzung des Grundstücks- und Bauausschusses gefassten Beschluss vom 28.09.2023 wird vollinhaltlich festgehalten. Zusätzlich wird am Anwesen Kirchgasse 14 vor dem Treppenabgang zur Bachstraße ein zweiter rot-weißer, umlegbarer und reflektierender Pfosten gesetzt. Alle von der Maßnahme betroffenen Anlieger der Kirchgasse erhalten einen Schlüssel, um die beiden Pfosten bei Bedarf umlegen zu können. Über den Beschluss sind alle betroffenen Anlieger durch die Verwaltung vor der Umsetzung rechtzeitig zu informieren.

Abstimmungsergebnis: 4 : 3.

Mit Schreiben vom 22.04.2024 wurden sämtliche gemeldeten Anwohner der Kirchgasse über diesen Beschluss informiert.

Mittlerweile sind verschiedene Beschwerden von Anwohner eingegangen. Eine Eingabe zielt darauf ab, dass die Änderung der Verkehrsregelung in der Kirchgasse eine Umwidmung der Straße von Durchfahrtsstraße in beide Richtungen zu einer Stichstraße darstellt und dies vom Gemeinderat zu beschließen ist. Die Kirchgasse wurde im Jahr 1976 als Gemeindestraße mit der Widmungsbeschränkung Anliegerverkehr gewidmet. Bereits damals wollte man damit zum Ausdruck bringen, dass die Straße für anderen Verkehr nicht geeignet ist. Was der Grundstücks- und Bauausschuss beschlossen hat, stellt lediglich eine verkehrsrechtliche Maßnahme dar. Dazu ist er laut Geschäftsordnung des Gemeinderats der Gemeinde Theilheim ausdrücklich befugt.

Widmungsverfügung aus dem Jahr 1976 in der Anlage.

Auszug aus der derzeit gültigen Geschäftsordnung des Gemeinderates in der Anlage.

E-Mail des Petenten XXXXXXXX in der Anlage.

Auch eine Unterschriftensammlung des Petenten XXXXXXXX ist mittlerweile ebenfalls bei der Gemeinde eingegangen. Hierzu haben sich zwei Mitunterzeichner beim 1. Bürgermeister gemeldet und mitgeteilt, dass man sich bedrängt gefühlt hätte und nur aus gut nachbarschaftlichen Gründen mitunterschrieben hätte.

In der Begründung des Petenten XXXXXXXX, werden unter anderem auch die fehlende Zufahrt für Feuerwehr und Rettungsdienst genannt. Für diese Dienste ist bei der Rettungsleitstelle hinterlegt, dass eine Durchfahrt durch die Kirchgasse nicht möglich ist.

Augenscheinlich ist, dass keine der im betroffenen, zu sperrenden Bereich lebenden Personen, die Petition unterzeichnet hat.

Unterschriftenliste des Petenten XXXXXXXX in der Anlage.

Insgesamt betrachtet ist zu den Eingaben festzustellen, dass sie an der Notwendigkeit der Verkehrsbeschränkung für die Kirchgasse nichts ändern. Der Grundstücks- und Bauausschuss hat sich mehrfach mit dem Thema befasst und ist zu dem Resultat gekommen, dass die beschlossene Regelung die Beste ist.

Mittlerweile hat das Landratsamt Würzburg mit E-Mail vom 13.05.2024 Stellung zu dem Sachverhalt genommen. Mit dem Sachbearbeiter des Landratsamtes wurde ferner am 15.05.2024 eine Besichtigung der Kirchgasse vorgenommen. Danach wird dort die Ansicht vertreten, dass die vom Grundstücks- und Bauausschuss beschlossene Durchfahrtsbeschränkung eine Umwidmung der Kirchgasse voraussetzt.

Auch wurde weiter festgestellt, dass die vorhandene Beschilderung kontraproduktiv ist. Zum einen erfolgt der Hinweis mit einem Verbot für Fahrzeuge breiter 1,80 m, zum anderen wird dies durch das Zusatzzeichen „Anlieger frei“ quasi wieder aufgehoben.

Das Landratsamt Würzburg hat deshalb örtlich folgenden Vorschlag unterbreitet:

- Zwischen den vom Grundstücks- und Bauausschuss beschlossenen Pfosten wird die Kirchgasse zu einer Straße nur für den Fußgängerverkehr umgewidmet.
- Am Beginn und am Ende der Kirchgasse erfolgt die Beschilderung „Sackgasse“ mit dem Zusatzzeichen „Keine Wendemöglichkeit“.

Das vorhandene Zeichen „Verbot für Fahrzeuge breiter als 1,80 m“ bleibt am Anfang und Ende der Straße bestehen, das Zeichen „Anlieger frei“ wird entfernt. Anwohner mit breiteren Fahrzeugen erhalten auf Antrag hin eine Ausnahmegenehmigung von der Gemeinde.

#### **Diskussionsverlauf:**

Aus dem Grundstücks- und Bauausschuss wird Bezug genommen auf die Bürgerfragestunde. Hier haben sich doch gewichtige Argumente ergeben, die der Abwägung bedürfen. So ist es tatsächlich ein Problem, wenn man aufgrund der Durchfahrtsbeschränkung nur noch rückwärts aus der Kirchgasse herauskommt.

Es wird konstatiert, dass Anlass für die Durchfahrtsbeschränkung das Heraushalten des Fremdverkehrs war. Zur Lösung, die man beschlossen hat, gibt es keine Alternativen. Nur auf diese Weise hält man Fahrzeuglenker mit großen Fahrzeugen aus der Gasse heraus. Die Höchstgeschwindigkeit in der Kirchgasse auf Schrittgeschwindigkeit zu beschränken, stellt keine Lösung dar, weil die Enge der Straße das Problem darstellt

1. Bürgermeister Herpich weist darauf hin, dass die Gemeinde die Pflicht zur Verkehrssicherung hat. So wie der Zustand in der Kirchgasse derzeit darstellt, vernachlässigt die Gemeinde diese Pflicht. Er schlägt deshalb vor, über die Beschlussvorschläge abzustimmen und den Punkt dann in der nächsten Sitzung des Grundstücks- und Bauausschusses erneut zu beraten.

#### **Rechtslage:**

Die Kirchgasse wurde im Jahr 1976 als Gemeindestraße mit der Widmungsbeschränkung Anliegerverkehr gewidmet. Bereits damals wollte man damit zum Ausdruck bringen, dass die Straße für anderen Verkehr nicht geeignet ist. Was der Grundstücks- und Bauausschuss beschlossen hat,



stellt lediglich eine verkehrsrechtliche Maßnahme dar. Dazu ist er laut Geschäftsordnung des Gemeinderats der Gemeinde Theilheim ausdrücklich befugt.

**Beschluss 1:**

**Die Beschlüsse aus den Sitzungen des Grundstücks- und Bauausschusses vom 29.09.2023 und 22.03.2024 zur Kirchgasse werden bis auf weiteres ausgesetzt.**

**Abstimmungsergebnis: 5 : 0**

**Beschluss 2:**

**Die Verwaltung wird beauftragt, auf Grundlage des Vorschlags des Landratsamtes Würzburg bis zur nächsten Sitzung des Grundstücks- und Bauausschusses eine rechtssichere Beschlussvorlage auszuarbeiten.**

**Abstimmungsergebnis: 5 : 0**

<b>TOP 07.</b>	<b>Rad- und Wirtschaftsweg Theilheim-Rottendorf; Schrankenanlage</b>
Lfd. Nr.	

**Sachverhalt:**

Der Grundstücks- und Bauausschuss befasste sich in seiner Sitzung am 29.09.2023 mit dem Rad- und Wirtschaftsweg von Theilheim nach Rottendorf. So wird dieser immer häufiger von Kraftfahrern genutzt, obwohl sie dazu nicht befugt sind. Zu allem Übel verhalten sie sich gegenüber Radfahrern, Landwirten und Spaziergängern, die den Weg nutzen dürfen, rücksichtslos und sogar aggressiv.

Der Grundstücks- und Bauausschuss fasste deshalb folgenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, für den Rad- und Wirtschaftsweg von Theilheim nach Rottendorf die Modalitäten für eine Schrankenregelung an der Gemarkungsgrenze Theilheim - Gerbrunn zu klären und dem Grundstücks- und Bauausschuss zu berichten. Des Weiteren soll recherchiert werden, ob es eine solche Regelung in der näheren Umgebung gibt und welche Erfahrungen man damit ggf. gemacht hat. Abstimmung: 4:2.

Eine Schrankenregelung an der Gemarkungsgrenze Theilheim- Gerbrunn ist grundsätzlich betrachtet möglich. Weil sich dort kein Stromanschluss befindet, hat es einige Zeit gedauert, bis man einen Anbieter für eine funktionierende Schrankenlösung auf Solarbasis gefunden hat. Auf Empfehlung des Staatlichen Bauamtes Würzburg hin hat die WVV GmbH aus Würzburg der Gemeinde ein Angebot mit einer Sperrbreite von 6 m unterbreitet. Es beläuft sich auf brutto 12.399,23 €. Darin enthalten sind 20 Handsender, mit denen die Schrankenanlage von Befugten per Funk geöffnet und geschlossen werden kann. Nicht beinhaltet ist der notwendige Tiefbau. Berücksichtigt man diese Kosten, dürfte der Gesamtaufwand bei ca. 15.000 € liegen.

Eine Schrankenanlage ähnlicher Art wurde zwischen der Gemeinde Veitshöchheim und dem Ortsteil Gadheim wegen des Umbaus der Kreisstraße WÜ 3 zeitlich beschränkt errichtet. Laut Gemeindeverwaltung hatte man mit der Anlage, für die das Staatliche Bauamt Würzburg federführend war, keine technischen Probleme. Allerdings sollen trotz ausreichender Warnhinweise bekanntermaßen 5 Radfahrer gegen die Schranke gefahren sein. Einer davon hatte sich dabei schwere Verletzungen zugezogen.



Von einer solchen Anlage würde nicht nur Theilheim, sondern auch die Nachbargemeinden Gerbrunn und Rottendorf profitieren. Es wird deshalb vorgeschlagen, anzufragen, was man dort von solch einer Maßnahme hält und ob man sich an der Anschaffung finanziell beteiligt.

#### **Diskussionsverlauf:**

1. Bürgermeister Herpich legt dar, dass er mit den Eigentümern / Pächtern des Guts Gieshügel über eine Schrankenregelung besprochen hat. Dort wird das zu 100 % unterstützt.

Aus dem Grundstücks- und Bauausschuss kommt man darauf zu sprechen, dass ein Argument für eine Schrankenlösung u.a. das Kaputtgehen des Weges war. Es gibt fundierte Studien, die beweisen, dass die Belastung eines Weges oder einer Straße bei einem 40-Tonner 60.000-mal höher ist als bei einem Pkw. Dem wird entgegnet, dass die Wege den Belastungen durch den landwirtschaftlichen Verkehr grundsätzlich gewachsen sind. Das Problem sind die Bankette, die bei Begegnungsverkehr ausgefahren werden.

Es wird festgestellt, dass eine Schrankenlösung funktioniert, wie man an dem Beispiel in Lengfeld sieht. Dort gibt es eine Schrankenanlage, die die Pilziggrundstraße vom Gewerbegebiet Würzburg-Ost trennt. Allerdings sind die Kosten dafür recht hoch.

#### **Beschluss 1:**

**Eine Entscheidung über das Anschaffen einer Schrankenanlage wird zurückgestellt. 1. Bürgermeister Herpich wird damit beauftragt, eine solche Regelung zunächst mit den Bürgermeisterkollegen Wolfshörndl aus Gerbrunn und Schmitt aus Rottendorf zu erörtern.**

**Abstimmungsergebnis: 5 : 0**

<b>TOP 08.</b>	<b>Informationen des Ersten Bürgermeisters</b>
Lfd. Nr.	

<b>TOP 08.01</b>	<b>Hunde im Bürgerpark</b>
Lfd. Nr.	

#### **Sachverhalt:**

Leider häufen sich die Probleme mit Hunden im Bürgerpark, so 1. Bürgermeister. Neben den Hinterlassenschaften von Hunden im Park musste auch schon festgestellt werden, dass das behindertengerechte WC als Hundebadewanne genutzt wird. Falls sich die Situation nicht bessert, muss für den Park wohl ein Hundeverbot ausgesprochen werden.

<b>TOP 09.</b>	<b>Fragen der Ausschussmitglieder</b>
Lfd. Nr.	

<b>TOP 09.01</b>	<b>Hunde auf dem Sportgelände</b>
Lfd. Nr.	

**Sachverhalt:**

Probleme mit den Hinterlassenschaften von Hunden gibt es auch im Bereich des Sportgeländes. Man möchte deshalb Schilder aufstellen und einen Appell an die Hundehalter richten. 1. Bürgermeister Herpich stellt dazu fest, dass das Sportgelände vom SV Theilheim gepachtet ist. Für das Anschaffen und Aufstellen solcher Schilder ist deshalb der Verein zuständig.

Der Sitzungsleiter weist darauf hin, dass es über einen DNA-Abgleich mittlerweile sogar die Möglichkeit gibt, festzustellen, welchem Hund eine Hinterlassenschaft zuzuordnen ist.

<b>TOP 09.02</b>	<b>Straßenschäden im Ortsbereich</b>
Lfd. Nr.	

**Sachverhalt:**

Es wird auf Straßenschäden hingewiesen, die zum Teil recht ausgeprägt sind. Im Zusammenhang mit dem Herstellen der Außenanlage für die Kita sind Asphaltarbeiten im Bereich Gartenweg / Randersackerer Straße notwendig, so der Vorsitzende. Wenn man einen m<sup>3</sup> mehr an Asphalt liefern lässt, kann man die groben Vertiefungen damit schließen.

**Für die Richtigkeit:**

\_\_\_\_\_  
Thomas Herpich  
Erster Bürgermeister

\_\_\_\_\_  
Thomas Häusner  
Bauamt